



Bei „JAG in concert“ zeigten zahlreiche junge Talente in allen denkbaren musikalischen Genres ihr Können. Auch die Band Sunrail (im Bild) begeisterte mit Coversongs aktueller Musikgruppen. Foto: bea

Talente bei „JAG in concert“

BAD BERLEBURG Programm begeisterte knapp 300 Zuschauer mit Musik aus allen Genres

„Dies ist der einzige Auftritt, bei dem ich während der Generalprobe Gänsehaut bekommen habe.“

bea ■ Überwältigende Chormusik aus Kopenhagen, eine Geige, die amerikanischen R'n'B spielt, spanischer Flamenco auf einer Gitarre und ein Schattentheater zu Friedrich Schillers Ballade „Die Bürgerschaft“: Wer am Freitagabend in der Aula des Johannes-Althusius-Gymnasiums einen Platz fand, konnte ein vielseitiges Programm genießen und sich auf eine Reise durch bekannte Musikgenres und Interpretationen internationaler Meisterwerke mitnehmen lassen. Die Rede ist von „JAG in concert“, der beliebten Musikveranstaltung des Bad Berleburger Gymnasiums, das am Freitagabend knapp 300 Zuschauer begeisterte.

Zum bereits sechsten Mal konnten Schüler ihr Talent an Instrumenten und Gesang, aber auch an Technik und Moderation beweisen. Denn nachdem Schulleiter Erwin Harbrink den Abend mit einigen Grußworten eröffnet hatte, führten die Schülervertreter Marie Sophie Müller (Jahrgangsstufe 11) und Konstantin Achinger (Jahrgangsstufe 10) durch das Programm, das von Schülerbeiträgen gestaltet wurde. Füllte ein solches vor sechs Jahren bei geringer Zuschauerzahl noch rund 40 Minuten, so erlebte dieses Mal eine volle Aula knapp vier Stunden lang einzigartigen Hörgenuss. Für die passende Stimmung sorgte schon zu Beginn die Bläserklasse 5 a unter der Leitung des Musiklehrers Alexander Meyer. Mit „Don't worry, be happy“ stellten sie die Zuschauer gelungen auf das Kommende ein. Dabei stand eine Gruppe von Kindern, die erst seit einigen Monaten als

Blasorchester zusammenspielt, zum ersten Mal vor einem großen Publikum, was den Auftritt noch bemerkenswerter machte. Das fand auch die Referendarin Anna Magdalena Schauerte, die mit den Streichern der Musikklasse 5 a einen Can Can von Jacques Offenbach eingeübt hatte und sich nach ihrem Auftritt den Fragen der Moderatoren nicht entziehen konnte. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Engagement der Schüler und finde es erstaunlich, was sie in so kurzer Zeit geschafft haben.“

Bis zur Pause war das Programm vorrangig klassisch. Ein bemerkenswertes Talent stellte sich bei der Aufführung von Leonard Cohens rührender Ballade „Hallelujah“ heraus, die die Schülerin Franziska Dienst (Jahrgangsstufe 12) trotz krankheitsbedingten Schwierigkeiten sang. „Haben Sie stimmliche Probleme gehört? Wahnsinn!“ kommentierte die Moderatorin Marie-Sophie Müller den Auftritt.

Eine besondere Abwechslung bot das Schattentheater zu Schillers Ballade „Die Bürgerschaft“, welches die Kunstkurse der Jahrgangsstufe 10 zusammen mit ihrem Kunstlehrer Herbert Kleinbrückner erarbeitet hatten. Mit Tonfiguren, Licht und Soundeffekten boten sie die Ballade über Freundschaft, Liebe und Hingabe eindrücklich dar und zauberten einen Hauch des 18. Jahrhunderts in die Aula. Einer der Höhepunkte stand kurz vor der Pause auf dem Programm. Die Mädchen des „Sankt Annae Pigeor“ aus Kopenhagen begeisterten mit ihren Liedern, darunter das choreografisch unterlegte Lied „America“ aus dem Musical Westside Story. Denn der Chor tritt normalerweise in Hallen und Kirchen auf der ganzen Welt auf, und war anlässlich der Hochzeit von Prinzessin Nathalie und Alexander Johannsmann zu Besuch. Die 44 Mädchen und ihre sechs Betreuer waren daher in Gastfamilien untergebracht.

Im zweiten Teil des Abends standen daraufhin Gruppen auf dem Programm. Hier reichte das Spektrum von Funk über Schlager, Filmmusik, Gospel und Jazz bis hin zu Crossover. Besonders erwähnenswert war der Auftritt der beiden Sechstklässlerinnen Jule Marie Schröder und Michal Kuhn. Begleitet von einem Keyboard (Jule Marie Schröder) sangen sie die Ballade „Beautiful“ von Christina Aguilera und begeisterten damit die Zuschauer. „Dies ist der einzige Auftritt, bei dem ich während der Generalprobe Gänsehaut bekommen habe“, und mit seiner Ankündigung hatte der Moderator Konstantin Achinger nicht zu viel versprochen. Die Band „Sunrail“ und ihr Frontmann Gerrit Schwan ließen mit ihren Liedern der Bands „Reamonn“ und „3 doors down“ auch aktuelle Musik in das Programm einfließen. Und Gerrit Schwan war an diesem Abend nicht nur am Flügel, mit Gitarre und mit der eigenen Stimme zu hören: Im Programm unter dem Namen „Gerrit the Garrett“ angekündigt, spielte er, unterstützt von E-Gitarre, Bass und Schlagzeug, David Garretts Version von Michael Jacksons Evergreen „Smooth Criminal“ und spielte sich damit sicherlich in das Gedächtnis manches Zuhörers.

Als krönender Abschluss trat nach mehr als drei Stunden das Schulorchester auf. Sechzig junge und alte Musiker spielten die inoffizielle Hymne Großbritanniens, Edward Elgars „Pomp and Circumstance“, und rundeten damit einen unvergesslichen Abend angemessen ab, mit dem wohl keiner gerechnet hatte.

Vor zwar einem stark reduzierten Publikum, aber mit gewohnt energischer Präsenz, war schließlich die JAG-Schulband unter der Leitung des stellvertretenden Schulleiters Clemens Binder zu hören. Der Moderator Konstantin Achinger zeigte sich mit dem Abend sehr zufrieden: „Es war eine grandiose Veranstaltung mit beeindruckenden Darbietungen.“